

Walliser Bergbahnen – Bilanz per 15. März und Ausblick zum Saisonende

Ein weisser Winter, Neuigkeiten im Rahmen der Skipassangebote sowie jährlichen Verbesserung der Infrastrukturen haben wesentlich dazu beigetragen, die Schneesportler vermehrt auf die Pisten zu bringen.

Der Schneemangel der letzten Jahre führte jeweils zu einem schwierigen Saisonstart. Dank der ergiebigen Schneefälle in diesem Jahr konnten alle Schneesportgebiete unserer Mitglieder pünktlich zum Weihnachtsgeschäft geöffnet werden. Aufgrund des Sturms Eleanor sowie der wechselhaften Wetterbedingungen, namentlich während den Wochenenden, mussten leider die meisten Bergbahnen ihre Erwartungen nach unten korrigieren. Bei gewissen Bahnen blieb der Betrieb zum Teil bis zu 13 Tagen geschlossen, was sich unweigerlich auf die Einnahmen auswirkte.

Das Vorjahresultat konnte in der Vergleichsperiode verbessert werden. Per 15. März nahmen demnach die Erstzutritte (Skierdays) um 3.3% zu. Es muss aber erwähnt werden, dass der Winter 2016/17 als relativ schwacher Winter gegolten hat.

Berno Stoffel, Präsident der WBB, meint hierzu: « Mit den frühen Ostern und den sehr guten Schneebedingungen sind die Bergbahnen gut aufgestellt, um die Saison gut abzuschliessen. Die Gäste haben von diversen preisgünstigen Skipassangeboten profitiert. Die finanziellen Auswirkungen dieser Massnahmen auf die Bergbahnen lassen sich in ihrer Tragweite aber erst nach Saisonabschluss beurteilen ».

Bis Ende der Saison bietet das Wallis nicht nur exzellente Schneebedingungen an. Es werden auch zahlreiche sportliche und kulturelle Veranstaltungen abgehalten. Das Xtreme von Verbier und das Finale vom Grand Prix Migros in Grächen werden in den kommenden Wochen über die Bühne gehen. Kulturelle Events wie Zermatt Unlugged oder das Caprices Festival werden Zehntausende Besucher anziehen. Diese Veranstaltungen richten sich sowohl an die Musikfans als auch an alle Wintersportbegeisterte.

Für weitere Informationen:



M. Berno Stoffel
Präsident
079 543 25 07